

AUF DEM WEG ZUR SOZIALVERSICHERU

Ein Projekt in Hennef versucht verschiedene Disziplinen unter dem Dach einer neuen Wissenschaft zu vereinen

Die Anforderungen an das System der Sozialversicherung werden immer komplexer. Eine Gesellschaft, die sich zunehmend in arm und reich spaltet, eine stetig wachsende Anzahl an Niedriglohnjobs und prekären Beschäftigungsverhältnissen, ungleich verteilte Bildungschancen und eine stetig alternde Gesellschaft – das sind nur einige der Herausforderungen unserer Zeit. Um ihnen zu begegnen, arbeiten längst verschiedene Wissenschaftsdisziplinen wie etwa Recht, Ökonomie und Medizin interdisziplinär zusammen. Der Fachbereich Sozialversicherung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg geht nun einen Schritt weiter und möchte eine neue, eigene Wissenschaft auf den Weg bringen: die Sozialversicherungswissenschaft.

Im Gegensatz zu einem auf Zeit angelegten interdisziplinären Forschungsprojekt geht es in Hennef darum, einzelne Disziplinen auf Dauer unter einem Dach zusammenzubringen. „Unser Ziel ist eine institutionalisierte Sozialversicherungswissenschaft“, sagt Prof. Dr. Laurenz Mülheims, Dekan des Fachbereichs Sozialversicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, der das Projekt mit initiiert hat. Erste Gedanken über die neu zu gründende Wissenschaft brachte er im Jahr 2007 in einem Aufsatz der Vierteljahresschrift für Sozialrecht zu Papier. Das Projekt „Sozialversicherungswissenschaft – Das Handbuch“ ist nun ein zweiter Anstoß auf dem Weg zur Etablierung der neuen Wissenschaft. Am 18. Januar 2013 traf erstmals der Projektbeirat zusammen und diskutierte anschließend mit einem breiteren Publikum im Rahmen einer Fachtagung die Ideen.

Ähnliche Bestrebungen gab es übrigens schon einmal in den 1950er Jahren: So zeugt ein Sammelband mit dem Titel „Gegenwartsfragen sozialer Sicherung“ von der „sozialversicherungswissenschaftlichen Tagung“, die vom 5. bis 8. Juli 1950 an der Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft in Wilhelmshafen-Rüstersiel stattgefunden hat. „Für mich ist es spannend zu sehen, wie Sie heute das Projekt angehen“, richtete sich Prof. Dr. Hartmut Ihne, Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, an die Projektinitiatoren in Hennef. „Ich sehe uns in der Verantwortung, diese Bestrebungen nach einer Institutionalisierung der Sozialversicherungswissenschaft gezielt zu fördern“, betonte Ihne, ohne zugleich nähere Details nennen zu wollen. Nur so viel: „Ich bin überzeugt, das Handbuchprojekt wird eine erfolgreiche Wirkung haben.“

Ein Handbuch für Herbst 2014

Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse im Herbst 2014 soll das Handbuch erscheinen. Iris Schuhmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Sozialversicherung, leitet das Projekt „Sozialversicherungswissenschaft – Das Handbuch“. Zum Auftakt lud sie im Rahmen der Fachtagung im Januar 2013 Experten aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung nach Hennef. Auf dem Podium diskutierten unter der Moderation von Prof. Dr. Volker Kronenberg (Akademischer Direktor am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn) und Gastgeber Prof. Dr. Laurenz Mülheims: Prof. Dr. Karl-Jürgen Bieback (Professur an der Forschungsstelle für Sozialrecht und Sozialpolitik an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg), Prof. Dr. Dietmar Bräunig (Leiter der Professur für Management personaler Versorgungsbetriebe, Justus-Liebig-Universität Gießen), Wilfried Gleitze (ehemaliger Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen), Prof. Bernd Petri (Mitglied der Geschäftsführung der VBG in Hamburg), Dr. Franz Terwey (Direktor Deutsche Sozialversicherung Europavertretung in Brüssel) und Johannes Vogel (Mitglied des Deutschen Bundestages).

Workshop und erste Gliederung

Konkret wurde es beim anschließenden Workshop, moderiert von Prof. Dr. Edwin Toepler vom Fachbereich Sozialversicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Hier stand eine ers-



NGSWISSENSCHAFT

Verschiedene Wissenschaftsdisziplinen wie Recht, Ökonomie und Medizin arbeiten längst interdisziplinär zusammen. Der Fachbereich Sozialversicherung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg geht nun einen Schritt weiter und möchte eine neue, eigene Wissenschaft auf den Weg bringen.



te Grobgliederung des Handbuchs zur Diskussion. Das Handbuch Sozialversicherung soll sich an ein möglichst breites Zielpublikum richten, entsprechend verständlich sollen die Beiträge geschrieben sein, ohne dass dabei die spezifische Fach- und Methodenkompetenz einer jeden Disziplin verloren geht – eine erste Herausforderung an die neue Sozialversicherungswissenschaft als Integrationswissenschaft. Einem theoretischen Teil dazu folgen – so der erste Vorschlag – in einem zweiten Teil „aktuelle Problemstellungen der Sozialversicherungswissenschaft“, ein dritter Teil ist überschrieben mit „Zukunftsperspektiven“. Der Sozialversicherung im internationalen Kontext sowie der vergleichenden Wohlfahrtsforschung wird möglicherweise je ein zusätzliches, eigenes Kapitel gewidmet. Wie die Gliederung des Handbuchs genau aussehen wird, wird sich im weiteren Verlauf des Projektes unter Mitwirkung der Autoren entscheiden.

„Ihre Ideen, Meinungen und Anregungen zur Mitgestaltung des ‚Handbuchs der Sozialversicherungswissenschaft‘ sind gefragt“, appelliert Projektleiterin Iris Schuhmann an all jene, „die sich für die vielfältigen Anforderungen und Komplexität des Systems der Sozialversicherung begeistern, die sich mit anderen Personen über den Gedanken einer Sozialversicherung austauschen möchten und an einem innovativen Projekt mitarbeiten wollen.“ Fachtagung und Workshop zur Sozialversicherungswissenschaft am 18. Januar 2013 in Hennef bildeten den Auftakt zum Handbuch-Projekt.

Text: Bettina Bräuniger



KONTAKT

Ansprechpartnerin für mögliche Autoren und Interessierte ist Projektleiterin Iris Schuhmann, zu erreichen unter

Telefon: 02241 865719 oder per
E-Mail: iris.schuhmann@h-brs.de



INTERNET

Wer sich für das Projekt „Sozialversicherungswissenschaft – Das Handbuch“ des Fachbereichs Sozialversicherung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg interessiert, findet alle Informationen dazu unter:

www.sozialversicherungswissenschaft.de